

WARUM CHRISTEN ANDERS SEIN MÜSSEN

Anmerkung für den Redner:

Hilf den Zuhörern verstehen, daß wir als Christen anders sein müssen als die Menschen der uns umgebenden Welt, auch wenn wir in dieser Welt leben müssen und weltlichgesinnten Menschen die Botschaft predigen. Wenn wir den Rat aus Gottes Wort befolgen und das Beispiel Jesu und der ersten Christen nachahmen, wird uns das gelingen

DIE MEISTEN MENSCHEN ÜBERNEHMEN DIE SITTlichen MASS-STÄBE IHRER ZEITGENOSSEN (2 Min.)

Die große Mehrheit der heutigen Menschen möchte nicht anders sein

Sie unterliegen dem Gruppenzwang und sind schnell bereit, der breiten Masse zu folgen

Das trifft sowohl auf Erwachsene als auch auf Jugendliche zu

Wer die Wahrheit kennenlernt und ein wahrer Christ sein möchte, gibt seine weltlichen Gewohnheiten auf (1Pe 4:2, 3)

Das befremdet frühere weltliche Freunde, und möglicherweise verspotten sie ihn (1Pe 4:4)

JEHOVAS DIENER WAREN SCHON IMMER ANDERS (15 Min.)

Gott führte die Nation Israel nicht nur in das Land der Verheißung, sondern hielt sie auch abgesondert (5Mo 7:6)

Die Israeliten wurden angewiesen, sich von den heidnischen Nationen getrennt zu halten (2Mo 23:32, 33)

Oberhalb der Fransen an ihren Gewändern war eine charakteristische blaue Schnur befestigt, ein Unterscheidungsmerkmal, das ihnen zur Erinnerung und somit zum Schutz diente (4Mo 15:38-41; *it-2* 69-70)

Die Christen des ersten Jahrhunderts folgten den Lehren Christi, was einschloß, 'kein Teil der Welt zu sein' (Joh 15:18-20)

Sie waren so verschieden von der Welt, die sie umgab, daß man das Christentum als den „Weg“ bezeichnete (Apg 9:2; 19:9, 23)

Es war weit und breit bekannt, daß sie anders waren (*tp* 123-4)

Die heutigen wahren Christen sind ebenfalls anders

Sie nennen sich nach dem Namen Gottes, und sie bemühen sich, seinen Geboten treu zu gehorchen (Ps 83:18; Jes 43:10, 12)

Sie sind bestrebt, sich von der Welt fleckenlos zu bewahren (Jak 1:27)

Aufrichtigen Beobachtern entgeht dieser Unterschied nicht (Joh 13:35; *g94* 22. 12. 13)

Von anderen werden sie deshalb womöglich verfolgt (2Ti 3:12)

So wie Moses hat es sich jeder einzelne erwählt, eher mit dem Volk Gottes schlecht behandelt zu werden, als den zeitweiligen Genuß der Sünde zu haben (Heb 11:24, 25)

Christen sind Untertanen des Königreiches Gottes

Sie sind in der bestehenden Welt „Fremdlinge und zeitweilig Ansässige“ (1Pe 2:11)

Sie erwarten, für unbegrenzte Zeit in Gottes gerechter neuer Welt zu leben (2Pe 3:13)

Als Jünger Jesu Christi sollten wir uns bemühen, unser Denken und Handeln mit christlichen Maßstäben in Einklang zu bringen

Das hält uns von der Welt getrennt, da es deutlich macht, daß wir anders sind

Das bedeutet nicht, daß wir uns von anderen absondern und Einsiedler werden (Joh 17:15, 16)

Als Jünger Jesu werden wir statt dessen „in die Welt gesandt“, um anderen die Wahrheit bekanntzumachen (Joh 17:18)

Christen sollten sich als „Licht der Welt“ erweisen (Mat 5:14-16; Php 2:15)

Auch durch unser Werk des Predigens und Jünger-machens unterscheiden wir uns von anderen (Mat 24:14; 28:19, 20)

SICH ERFOLGREICH GEGEN GRUPPENZWANG WEHREN (4 Min.)

Der Wunsch, beliebt zu sein und von anderen akzeptiert zu werden, ist sehr stark

Selbst der Apostel Petrus gab bei einer Gelegenheit diesem Wunsch nach (Gal 2:11-14)

Wie können wir uns erfolgreich gegen Gruppenzwang wehren?

Wir müssen Jehova kennenlernen und ihn als Freund betrachten

Entwickeln wir eine tiefe Liebe zu ihm und Dankbarkeit für seinen Rat (Ps 119:9-11, 105)

Pflegen wir mit solchen Gemeinschaft, die nach demselben hohen Sittenmaßstab leben (Spr 13:20; 2Ti 2:22)

Fürchten wir uns nicht vor Menschen; lernen wir, furchtlos für unsere Überzeugung einzustehen (Spr 29:25)

Besonders christliche Jugendliche sollten diese Anregung befolgen

(Erläutere, wie man sich in der Schule erfolgreich gegen Gruppenzwang wehren kann [*yp* 73-80])

IN WELCHER HINSICHT CHRISTEN DEFINITIV ANDERS SIND (20 Min.)

Christen müssen zuerst das Königreich suchen und nicht materielle Interessen

Die meisten Menschen gehen völlig in den alltäglichen Dingen des Lebens auf und sind bestrebt, soviel wie möglich in materieller Hinsicht aus dieser Welt herauszuholen

Christen erkennen, wie töricht das Bemühen ist, 'von der Welt vollen Gebrauch zu machen' und den Schwerpunkt auf das zu legen, was zum Untergang bestimmt ist (1Ko 7:29-31; 1Jo 2:15-17)

Bei uns steht das Königreich im Mittelpunkt, nicht das Verdienen des Lebensunterhalts oder der Erwerb von Reichtümern in einer untergehenden Welt (Mat 6:31, 32)

Jeder von uns sollte sich fragen: „Welche Laufbahn schlage ich ein? Kann ich den Vollzeitdienst als sinnvolles Ziel anstreben?“

Beachten wir das Beispiel des Apostels Paulus (Rö 11:13, 14)

Christen 'lieben nicht die Vergnügungen' (2Ti 3:4)

Wir müssen in bezug auf Freizeitgestaltung und Unterhaltung wählerisch sein

Befolgen wir dabei die Richtlinien aus 1. Timotheus 4:7, 8 und 1. Korinther 10:31

Junge Menschen müssen bei außerschulischen Aktivitäten Vorsicht walten lassen (*km* 8/95 1)

Bei geselligen Anlässen sollten wir die Anzahl der Besucher begrenzen

Größere Geselligkeiten sind schwer zu beaufsichtigen und können sich in geistiger und physischer Hinsicht auf die Anwesenden nachteilig auswirken (*km* 9/95 2; *om* 135)

Christen halten sich an förderliche Sittenmaßstäbe (Php 4:8)

Die Moral der heutigen Welt entartet immer mehr; die Menschen schreiten vom Schlechten zum Schlimmeren voran

Wie Christen dazu eingestellt sein müssen, geht deutlich aus der Bibel hervor (1Ko 6:9, 10; Heb 13:4)

Wir müssen gegen die Begierden des Fleisches angehen und Lesestoff oder Unterhaltung meiden, durch die unsere Gefühle aufgepeitscht werden

Das schließt auch unanständige Tänze und wilde, aufpeitschende Musik ein — Dinge, die in der Welt gang und gäbe geworden sind

Pflegen wir nur mit solchen Personen Gemeinschaft, die hohe Achtung vor Jehovas gerechten Gesetzen haben (1Ko 15:33)

Christen sind anders, was ihre Kleidung und ihre sonstige äußere Erscheinung betrifft

Durch unsere Kleidung werden wir einer bestimmten Gruppe oder Gesellschaftsklasse zugeordnet

Elia war an seinem charakteristischen Gewand als Prophet zu erkennen (2Kö 1:2-8)

Unsere Kleidung hinterläßt bei anderen einen guten oder einen schlechten Eindruck (*yp* 90)

Man kann dadurch mit etwas Unehrenhaftem in Verbindung gebracht werden

Sind wir schnell dabei, unbescheidene Modetorheiten der Welt nachzuahmen?

Wenn Eltern bemerken, daß die Kleidung und die sonstige äußere Erscheinung ihrer Kinder den Geist der Welt widerspiegeln, sollten sie alles daran setzen, das Herz ihrer Kinder zu erreichen und ihnen verstehen zu helfen, daß sie Änderungen vornehmen müssen

Eltern sollten selbst ein gutes Beispiel geben (1Pe 3:3, 4)

Bescheidenheit wird für uns in der entarteten, von Gott entfremdeten Welt ein Schutz sein

SICH AN CHRISTLICHE MASS-STÄBE ZU HALTEN TRÄGT SEGNUNGEN EIN (4 Min.)

Wenn wir an christlichen Maßstäben festhalten und anders sind als die Welt, wird uns das viele Segnungen eintragen

Wir werden unserem Gott mit einem reinen Gewissen dienen können und seine Anerkennung haben

Satan, der Herrscher der heutigen Welt, kann uns mit seinen Machenschaften nichts anhaben (Joh 14:30; Eph 6:10-13; 1Jo 5:19)

Wir können dadurch auf dem schmalen Weg bleiben, der zum ewigen Leben führt (Mat 7:13, 14)

Wenn wir in Jehovas Gunst stehen und von ihm gesegnet werden wollen, müssen wir anders sein

Vergessen wir nie, daß „die Welt vergeht und ebenso ihre Begierde, wer aber den Willen Gottes tut, bleibt immerdar“ (1Jo 2:17)

Hoffentlich werden auch wir diese schöne Erfahrung machen!

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Bibeltexte müssen gelesen oder kommentiert werden)